

Was ist die Hydroxyopathie?

Kurz gefasst beschäftigt sich die Hydroxyopathie hauptsächlich mit dem Säure-Basen-Haushalt im Körper. Es soll ein günstigeres bzw. gesundes Milieu geschaffen werden, um die Zellen wieder „therapiefähig“ zu machen. Das geschieht mit dem gezielten Einsatz von speziellen Wässern. Diese Wässer sind entweder mit erhöhten Wasserstoff-Ionen **[H⁺]** oder Hydroxyd-Ionen **[OH⁻]** angereichert.

Damit man das Thema aber einigermaßen nachvollziehen kann, müssen einige Fragen beantwortet werden.

Von dem Säure-Basen-Haushalt hat jeder schon einmal etwas gehört, doch was ist das eigentlich?

Dieser setzt sich aus verschiedenen Puffersystemen zusammen und gleicht Schwankungen des pH-Wertes aus.

Und was ist nun der pH-Wert?

Der pH-Wert ist ein Maß, das zeigt, wie sauer oder basisch eine Lösung ist. Der Wert 7 wird als neutral angesehen. Je höher der pH-Wert steigt, desto so **basischer** wird die Lösung. Sinkt der pH-Wert unter 7, wird diese Lösung **sauer**.

Wann zeigt der pH-Wert eine basische oder saure Lösung an?

Eine neutrale Lösung (7) ist, z.B. Wasser. Im Wasser befinden sich zu gleichen Teilen positiv (+) und negativ (-) geladene Teilchen, d.h. Wasser ist weder basisch noch sauer. Wenn sich in einer Lösung mehr negativ geladene Teilchen befinden, ist sie basisch und wenn mehr positiv geladene Teilchen vorhanden sind, ist diese sauer. Wie sauer oder basisch eine Lösung ist, hängt schlussendlich von der Menge der geladenen Teilchen ab.

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Batteriesäure	Magensäure	Cola, Zitronensaft, Essig	Orangensaft, Apfelsaft	Wein, Joghurt, Bier	Kaffee	Mineralwasser, Milch	reines Wasser	Darmsaft	Seife	Vollwaschmittel	Ammoniak	Bleichmittel	Beton	Natronlauge

Tabelle pH-Wert

Warum ist das alles denn jetzt so wichtig?

Jedes Organ hat sein eigenes Milieu (die „Umwelt“ in dem der Organismus lebt, in diesem Sinne ist das die Zelle) in dem es optimal arbeiten kann. Wird das Milieu geschädigt durch Krankheiten, Stress, falsche Fütterungen, Umwelteinflüsse, u.v.m., kann die Zelle nicht mehr das Optimum herausholen und im schlimmsten Falle stellt das Organ die Arbeit ein.

Exkurs Zelle

Die Zelle ist die kleinste lebensfähige Einheit im Körper und hat einen eigenen Stoffwechsel (Austausch von Nährstoffen). Aus ihr setzt sich der ganze Körper zusammen. Das bedeutet, wenn sich Zellen bestimmter Art zusammen setzen, entsteht ein Gewebe. Kommen zum Gewebe noch mehr zusammengesetzte Zellen dieser Art hinzu, entsteht ein Organ und dieses ist schließlich ein Teil eines ganzen Organsystems, z.B. das Herz im Herz-Kreislauf-System.

Woran erkennt man eine Übersäuerung?

- Müdigkeit, kalte Pfoten/ Hufen/ Beine, Augenausfluss
- Muskelverspannungen, dicke Gelenke, Arthritis, Immunschwäche
- Entzündungen, Lymphstauung, Schwellungen, Arthrose
- Unverträglichkeiten, Allergien, Herz-Kreislauf-Störungen
- Gefäßerkrankungen
- Equines Metabolisches Syndrom, M. Cushing (Stoffwechselerkrankungen), Hufrehe, Autoimmunerkrankungen
- Geschwüre, Tumore, Sarkome

Was passiert also in der Zelle? Hier ein Beispiel: Stoffwechselstörung

Die gesunde Zelle

hat einen leichten **Überschuss an negativ geladenen Teilchen (OH⁻)**, das Milieu ist leicht **basisch**. Nun ziehen sich Gegensätze bekannterweise an, d.h. es werden **positiv geladene Ionen** zustoßen und durch die Zellmembran (Zellwand) eingeschleust. Die positiv geladenen Ionen sind unsere **Salze/ Mineralien** also Calcium, Magnesium und Kalium. Doch Achtung, sie wirken trotz ihrer positiv geladenen Ionen basisch!

So gelingt es den Zellen u.a. an die verschiedenen Nährstoffe zu kommen.

Eine leicht saure Zelle

hat einen leichten **Überschuss an positiv geladenen Teilchen (H⁺)**. Das kann durch verschiedene Faktoren begünstigt werden (Krankheit, Stress, Umwelteinflüsse, falsche Fütterung, ...). Einige Salze gelangen noch durch die Zellmembran, da diese noch teilweise, trotz des leicht verschobenen Milieus, gut funktioniert.

Schafft es der Körper nicht, genügend **OH⁻** Ionen zu bilden, um die **H⁺** Ionen zu puffern und somit wieder einen **OH⁻** Überschuss zu erreichen, wird sich eine kranke Zelle entwickeln.

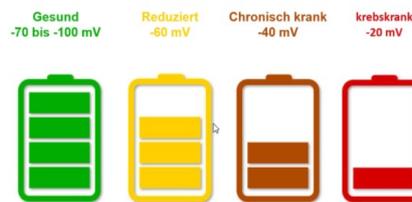
Die kranke Zelle

hat bereits eine **zu hohe Konzentration der positiv geladenen Teilchen (H⁺)**, somit werden unsere positiv geladenen Salze abgestoßen und auch nicht mehr in die Zelle eingeschleust.

Die Membran ist nicht mehr in der Lage, die „Schleusen“ in dem schlechten Milieu aufrechtzuerhalten und eine Mangelversorgung tritt auf. Der Körper versucht die Mangelversorgung und die Azidose (Übersäuerung) auszugleichen, in dem er Mineralstoffe (unsere basischen Salze) aus dem Gewebe freisetzt. Zunächst aus den Muskeln und später auch aus dem Knochengewebe. Da der Körper die Mineralien anderweitig nutzt (Entsäuerung), haben diese keine Chance bis zur Zelle zu gelangen.

Das bedeutet, dass den Muskeln und Knochen wichtige Nährstoffe entzogen werden, obwohl sie diese selbst für ihre Erhaltung benötigen! Dies kann für den Organismus schwerwiegende Folgen haben.

Entstehung einer Stoffwechselstörung



Gesundheitszustand in Abhängigkeit vom Membranpotential

15

Schematische Darstellung einer Zelle; Quelle: Regenesa Verlag

Die Hydroxypathie kann hier helfen indem es die Zellen entsäuert und einen aktiven & reaktionsfähigen Stoffwechsel herstellt, damit andere Therapien greifen können. Das OH^- Wasser scannt den Organismus nach Zellen ab, die chronisch „sauer“ sind. Die Hydroxid-Ionen $[\text{OH}^-]$ verbinden sich mit den saurem Milieu, also mit den Wasserstoff-Ionen $[\text{H}^+]$ und die Zelle wird neutralisiert ($[\text{H}^+] + [\text{OH}^-] = \text{H}_2\text{O}$ / Wasser = neutral). So kann sich die Zelle wieder neu organisieren.

Wir machen das Tier bioverfügbar und nicht die Mittel!

Es gibt viele Therapiemöglichkeiten, aber wenn diese einmal nicht greifen, dann denkt doch einmal über den Säure-Basen-Haushalt nach.

Ich berate euch gern!

